



CLEVER KOMBINIERT

HiFi mit erstaunlich kleinen Abmessungen und erstaunlich grossem Klang? Das geht. Man muss nur den richtigen Vollverstärker mit den richtigen Standlautsprechern kombinieren.

Fragt der gemeine Konsument vier Fachleute, bekommt er fünf Antworten – mindestens. Dieser uralte Witz zum Thema «Expertenwissen» bleibt wohl ewig aktuell. Auch wenn es darum geht, wo «richtiges» HiFi losgeht. Preislich, klanglich und grössenmässig. Natürlich kann auch AUDIO SWISS diese Frage nicht mit Sicherheit endgültig beantworten. Aber dafür eine Anlage vorstellen, die ganz sicher hier und jetzt HiFi ist.

Die Kombi aus dem Bluetooth-fähigen Vollverstärker NAD C 3030 und dem Standlautsprecher Sonox Q80 (Paarpreis 1400 Franken) kostet weniger als 2400 Franken und liefert dafür bis zu Party-Lautstärken unverzerrten, spassmachenden und räumlichen Klang auf solidem Bassfundament. Und kommt dabei mit 80 cm Höhe, 18 cm Breite und 24 cm Tiefe aus. Dem Verstärker NAD C 3030 (990 Franken) genügt schon das Mid-



SCHMAL GEHT ES ZUR SACHE: Die Sonox Q80 erstaunt mit grosser Bass- und Pegel-Potenz. Ein schlanke Preiswunder.



ROT MARKIERT DEN START: Die VU-Meter des NAD C 3030 leuchten nach dem Einschalten in Signalrot. Kurz danach wechseln die Anzeiger ins Blaugrüne.

size-Format (36x13x33 cm, BxHxT). Die Modellvariante C 3030S integriert für 1290 Franken überdies noch ein Streaming-Modul – womit dann eine komplette Kette im kompakten Format bereitstünde.

Uns reichte zum Test der C 3030 – ein Streamer von Bluesound steckte ja ohnehin schon spielfertig im Lowboard von Swiss HD. Alles aufgebaut im beeindruckenden Rund des Multifunktions-Hörraums von Dynavox in Düringen. Übrigens: Anton Aebischer, Vater der heute die Geschäfte von Dynavox führenden Brüder Yvo und Pascal Aebischer, gründete 1972 die New Acoustic Dimension, kurz NAD, mit. So ein bisschen nostalgisches, an frühere Verstärker erinnerndes Flair umweht den NAD C 3030 mit seinen frontbeherrschenden analogen, attraktiv hinterleuchteten VU-Metern.

Doch ein genauerer Blick auf die Knöpfe zur Eingangswahl weist den C 3030 als zeitgemäss aus. Da gibt es neben einem für Plattenspieler mit MM-Pickup nämlich auch einen für die HDMI-Schnittstelle: Das High-Definition Multimedia Interface ermöglicht

per Auto Return Channel eARC die Einbindung in die TV-Anlage. Ferner «Optical» für den Toslink zum eingebauten Digital-Analog-Wandler und natürlich Bluetooth für den drahtlosen Empfang von BT-tauglichen Devices im HiFi-tauglichen Standard aptX HD 5.0. Die Antenne kann man an der Rückseite anschrauben. Auf der findet sich noch ein Subwoofer-Ausgang.

Seine Leistung von angegebenen 70/55 Watt an 4/8 Ohm erwirtschaftet der 7,2 Kilogramm leichte, in Kanada erdachte und in China gefertigte C 3030 mit «Hybrid Digital»-Endstufen in wirkungsgradstarker Class-D-Technik von Hypex, die gewichts-trächtige Teile wie einen grossen Netztrafo nicht braucht.

Klanglich vermisste man den ohnehin nicht im Zusammenspiel mit der Sonox Q80. Diesen von der Dynavox-Tochter Rowen erdachten, gleichfalls aus Kostengründen in China gebauten Lautsprecher stellte AUDIO SWISS zusammen mit seiner kleinen kompakten Schwester Q30 in Q3/25 ausführlich vor. Den sensationellen Eindruck bestätigte die Q80 in der cleveren Kombi mit dem NAD C 3030 erneut. Dabei überzeugte sie nicht nur mit immensen Pegeln, sondern konnte auch sehr leise wunderbar Musik machen. Das war mit Sicherheit schon richtig HiFi. Und mehr. *lbr*

www.dynavox.ch
www.sonox.ch
<https://nadelectronics.com>

KLEIN GEHT GROSS: Dynavox-Co-Geschäftsführer Yvo Aebischer hat an der NAD-Sonox-Kombi Freude.

